



Le premier venu

Just Anybody

Regie: Jacques Doillon

Land: Frankreich, Belgien 2008. **Produktion:** Liaison Cinématographique, Paris; Artémis Productions, Brüssel. **Regie, Drehbuch:** Jacques Doillon. **Kamera:** Hélène Louvart. **Ton:** Christian Monheim, Paul Heymans. **Schnitt:** Marie Da Costa. **Kostüme:** Anne Fournier. **Produzent:** Patrick Quinet. **Produktionsleitung:** Serge Zeitoun, Stéphane Quinet.

Darsteller: Clémentine Beaugrand (Camille), Gérald Thomassin (Costa), Guillaume Saurrel (Cyril), Gwendoline Godquin (Gwendoline), Jany Garachana (Vater), François Damiens (Immobilienmakler), Noémie Herbet (Kimberley), Anne Paulicevich (Bedienung), Cyril Billard (Autofahrer), Karen Hottois (junge Frau), Patrick Bissac (Hotelbesitzer).

Format: 35mm, 1:1.85, Farbe. **Länge:** 121 Minuten, 24 Bilder/Sekunde. **Originalsprache:** Französisch. **Uraufführung:** 9. Februar 2008, Internationales Forum, Berlin. **Weltvertrieb:** Pyramide, Eric Lagesse, 5, rue du Chevalier de Saint George, 75008 Paris, Frankreich. Tel.: (33-1) 4296 0220, Fax: (33-1) 4020 0551, email: distribution@pyramidefilms.com

Inhalt

Ein Mädchen um die zwanzig versucht, ein wenig Licht und Leichtigkeit in ihr Dasein zu bringen, das ihr unbefriedigend, sinnlos und ohne die Intensität erscheint, die sie vom Leben erwartet.

Synopsis

A girl in her twenties tries to bring a little light and levity to her life that she finds inadequate, futile and lacking in the intensity that she requires.

Sie beschließt, ihre Liebe zu verschenken – weder an den verführerischsten Mann, noch an den bewundernswertesten, noch an den, der es am meisten verdient. Diese Männer brauchen sie nicht. Sie schenkt ihre Liebe dem Erstbesten.

Nicht nur irgendjemand Der Regisseur über den Film

Camilles Flucht vor der unbefriedigenden Realität führt sie zu Costa, einem Experten, wenn es darum geht, sich treiben zu lassen und inkonsequent zu sein. Er ist ein schlechter Vater, ein schlechter Sohn und ein schlechter Liebhaber. Er wird von wenigen gemocht und ruft eher Argwohn und Angst hervor als Liebesgefühle. Er ist ein Niemand, ein dahergelaufener Taugenichts, auf den ersten Blick unwürdig auch nur des mindesten Interesses oder der geringsten Zuneigung. Als Camille und Costa aufeinandertreffen, kommt es zum sofortigen Zusammenstoß, zu einem gewalttätigen Zwischenfall, nach dem sie trotzdem seine Nähe sucht. Sie gibt nicht eher Ruhe, als bis er sich bei ihr entschuldigt hat – zugleich ein neuer Vorwand für sie, einer Sache nachzugehen. Das Schweigen der Menschen um sie herum kann sie nicht länger ertragen. Sie weiß, dass die Bekanntschaft mit diesem Erstbesten ihrem Leben guttun wird. Sie beschließt, ihm zu verfolgen und ihn nicht nur als jemanden zu betrachten, der einem zufällig über den Weg gelaufen ist.

Später trifft sie Cyril, einen Polizisten, der von ihrem Verhalten fasziniert ist und Costa aus Kindheitstagen kennt. Er warnt sie vor diesem reuelosen Ausreißer: Sie verschwende ihre Gefühle an jemanden, der zu nichts taugen würde und völlig liebesunfähig sei. All das hält Camille nicht davon ab, sich näher mit Costa zu beschäftigen. Der Polizist verfolgt nun seinerseits die beiden, zum einen, weil Camille ihm von dem gewalttätigen Zwischenfall erzählt hat, aber auch, weil dieses ungewöhnliche Mädchen ihn sehr interessiert.

Camille entwickelt einen Plan, wie sie zu Geld für Costas Kind kommen können. Von nun an geraten die Dinge außer Kontrolle. Nachdem die beiden einen Immobilienmakler als Geisel genommen haben, scheint das Unglück sie aneinanderzuschweißen. Camille und Costa versinken immer tiefer in gefährlichen Ereignissen, und auch wenn Camille das Gegenteil behauptet, kann sie Costa auf ihre ganz eigene Art trösten.

Camille fehlt es nicht an Reife. Es geht ihr nicht darum, allen Außenseitern dieser Welt zu helfen; sie will nur diesen einen Mann dazu bringen, mit sich selbst ins Reine zu kommen. Sie ist nicht der zögerliche Typ; im Gegenteil, sie weiß genau, was sie will. Sie bietet diesem – erstbesten – jungen Mann die Gelegenheit, sich selbst in einem guten Licht zu sehen, aus ihrer Perspektive. Sie zeigt ihm, dass ihre Sichtweise sein wahres Ich zutage fördern kann. Dafür ist auch die Zusammenführung von Costa, seiner Frau und seiner Tochter ein wichtiger Schritt, wie ihr schließlich bewusst wird.

Der Film beschreibt einen Umbruch, eine Kette von Ereignissen und vieles mehr, indem er die Geschichte einer bestimmten Betrachtungsweise erzählt.

Jacques Doillon

Doillon in Reinform Über den Film

Doillon in Reinform. Seine Handschrift ist unverkennbar: zentral die Dialoge, die Komposition von Gesten, Blicken und Worten sowie das

She decides to give her love. Not to the most seductive guy, nor the most deserving or most admirable one. No, they don't need her. She will give her love to "just anybody".

Not just anybody Director's statement

Camille is trying to bring a little light and levity to her life, which she views as inadequate and futile. She wants to escape the ugliness of reality. Her blind quest leads her to Costa, an expert in drifting and inconsistency: a bad father, a bad son, a bad lover and an unloved guy who arouses only suspicion and fear, certainly not love. And since he is just anybody, he could be just any bastard, unworthy at first sight of the least interest or affection. There is an immediate clash between them, a violent incident, but at the same time, she moves towards him. She will not give him a break until he apologizes, giving her something else to pursue. The silence of others is something she cannot take any longer. Getting to know just anybody can bring her light and she knows it. She decides to follow him and not see him as simply the first guy who happens along.

On the way, she meets Cyril, a cop intrigued by her behavior and Costa's childhood friend. He warns her about this unrepentant runaway whom he knows well: she is wasting her feelings on someone who is not capable of much good and incapable of love. This does not prevent Camille from taking a closer look at Costa, for real. The cop follows the two of them because the girl has told him about the violent incident and he believes her; also because this unusual girl interests him a great deal.

Camille comes up with a plan to get money for Costa's child. Then things start to get out of control. When they take a real estate agent hostage, Costa and Camille seem to become companions in misfortune, sinking into increasingly dangerous events in which, in spite of what she says, Camille comforts Costa in her own way.

Camille is not marked by a lack of maturity. She does not want to save all misfits; she just wants to force this guy to face himself. She is not the hesitant type; she knows what she wants. She offers this young man, just anybody, a chance to look at himself from the good and bright side, the way she sees him, showing him how her gaze can restore him to himself. She discovers that this also necessarily involves a reunion between Costa and his daughter and wife.

The film relates this upheaval, this incident and much more through the story of a point of view.

Jacques Doillon

Doillon at his best About the film

Doillon at his best. His signature is unmistakable: the focus is on the dialogue, on the composition of gestures, gazes, and words, as well as on the acting. We are aware that we are witnessing a drama that Camille sets in motion: she

Schauspiel. Das ist hier wörtlich zu nehmen. Camille setzt es in Gang: Sie inszeniert, arrangiert, intrigiert, dirigiert. Costa und der Polizist übernehmen ihren jeweiligen Part. Verschiedene amouröse Konstellationen werden durchgespielt, in den wie Salven abgeschossenen Dialogen die Liebe, ihre Voraussetzungen, ihr Scheitern verhandelt. Es entsteht ein spannungsgeladenes Beziehungsdreieck und eine komplizierte Gefühlslage, die allmählich außer Kontrolle gerät. Und das nicht erst, als eine Pistole ins Spiel kommt. Es ereignet sich Unerwartetes, wo Menschen in Beziehung treten – für diesen Überschuss, auch jenseits der eigenen Inszenierung, ist Doillon Spezialist.

Birgit Kohler

Biofilmografie

Jacques Doillon wurde am 15. März 1944 in Paris geboren. Er begann seine Karriere als Schnittassistent bei Alain Robbe-Grillet und drehte mehrere Kurzfilme, bevor er 1973 mit *L'An 01* (Co-Regie: Alain Resnais, Jean Rouch) seinen ersten Spielfilm realisierte.

Filme (Auswahl) / Films (selection)

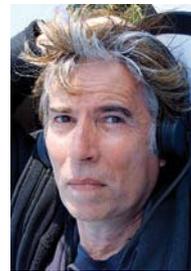
1969: *Trial*. 1970: *La Voiture électronique. Vitesse oblige*. 1971: *On ne se dit pas tout entre époux. Tous risques. Bol d'or*. 1973: *L'An 01 (The Year 01). Autour des filets. Les Laissés pour compte. Les Demi-jours*. 1974: *Les Doigts dans la tête (Touched in the Head)*. 1975: *Un Sac de billes (A Bag of Marbles)*. 1979: *La Drôlesse (The Hussy). La Femme qui pleure (The Crying Woman)*. 1981: *La Fille prodigue (The Prodigal Daughter)*. 1984: *La Pirate (The Pirate)*. 1985: *La Vie de famille (Family Life). La Tentation d'Isabelle (The Temptation of Isabelle)*. 1986: *La Puritaine (The Prude)*. 1987: *Comédie! (Comedy!)*. 1987: *L'Amoureuse*. 1988: *Pour un oui ou pour un non*. 1989: *La Fille de 15 ans (The 15 Year Old Girl). La Vengeance d'une femme*. 1990: *Le Petit criminel (The Little Gangster)*. 1991: *Contre l'oubli (Against Oblivion)*. 1992: *Amoureuse (Lover)*. 1993: *Un homme à la mer (A Man at Sea). W. – Le Jeune Werther (Young Werther)*. 1994: *Du fond du cœur. Germaine et Benjamin*. 1996: *Ponette*. 1998: *Trop (peu) d'amour (Too Much (Little) Love)*. 1999: *Petits frères*. 2001: *Carrément à l'Ouest (Totally Flaky)*. 2003: *Raja*. 2008: *LE PREMIER VENU (JUST ANYBODY)*.

stages, arranges, schemes, directs. Costa and the policeman take on their respective parts. Various amorous constellations are played through, in which dialogue launched like gunfire debates love, its conditions and its failure. A three-way relationship full of tension and a complicated emotional atmosphere arise, which gradually start spinning out of control – and not just when a gun is brought into play. Something unexpected occurs when people interact – Doillon, even beyond his own staging, is a specialist in this kind of excess.

Birgit Kohler

Biofilmography

Jacques Doillon was born on March 15, 1944 in Paris. He began his film career as an assistant editor with Alain Robbe-Grillet and made several short films before directing his first feature-length film, *L'An 01 (The Year 01, co-directors: Alain Resnais, Jean Rouch)*.



Jacques Doillon